

## Es quakt in der Kiesgrube

**In der Kiesgrube Allmend wird zwar gearbeitet. Doch 10 bis 15 Prozent des Abbaugebiets dienen stets als Ausgleichsfläche. MAKIES tut viel dafür, damit sich seltene Arten wie Kreuzkröte oder Gelbbauchunke in Zell wohlfühlen.**

Über 1000 Tier- und Pflanzenarten leben in einer Kiesgrube. Mit der Kreuzkröte und der Gelbbauchunke kommen in der Kiesgrube Allmend sogar zwei besonders seltene Arten vor. „Wir haben hier eine der grössten Populationen an Gelbbauchunken im ganzen Kanton“, sagt Doris Hösli. Die Natur- und Umweltfachfrau betreut als ökologische Begleiterin Dutzende von Kiesgruben. Die Zeller Allmend sei eine ihrer Lieblings-Gruben, sagt sie mit Schmunzeln. „Hier arbeiten Leute mit einer positiven Einstellung. Sie denken mit und setzen sich dafür ein, der Tier- und Pflanzenwelt einen möglichst vielseitigen Lebensraum zu bieten.“ Das bestätigt Grubenchef Michael Schöpfer: „Auch die Natur braucht ihren Platz. Es ist ein Geben und Nehmen.“



Kein Ödland, sondern Lebensraum: Sobald der Regen die Bodenvertiefungen füllt, sind sie optimales Laichgebiet für die Kreuzkröte.

10 bis 15 Prozent des Abbaugebiets dienen stets als Ausgleichsfläche. Es sind kiesige Böschungen, Brachland, Pioniergehölz, Stein- oder Asthaufen und verschiedene Gewässer. Dabei gilt: Je vielseitiger die Strukturen, desto höher die Artenvielfalt. Im Winter pflegt MAKIES-Maschinist Ernst Ruch mit dem Bagger jeweils einen Teil der bestehenden Biotope. In Zusammenarbeit mit Doris Hösli hat er zudem vor kurzem mehrere neue Tümpel angelegt, in welchen sich beim nächsten Regen Wasser sammeln wird. „Die Kreuzkröte liebt diese offenen Flächen und nutzt Gewässer mit wenig Bewuchs zum Laichen“, weiss die Fachfrau. Mit etwas Glück kann man hier in einem Monat die Laichschnüre der geschützten Kröte entdecken. Bereits Ende März haben die ersten Grasfrösche ihre Laichballen in die Tümpel der Kiesgrube gelegt. Für Nachwuchs bei den sympathischen Quakern ist also bereits gesorgt.



### **Festival der Natur – Kiesgrube als Lebensraum für Pioniere**

Vom 21. bis 30. Mai findet das Festival der Natur statt, an welchen man Biodiversität erkunden und die Natur entdecken kann. Im Rahmen des Festivals bietet die Natur- und Umweltfachfrau Doris Hösli am Mittwoch, 26. Mai, von 17 bis 19 Uhr eine Führung durch die Zeller Kiesgrube Allmend an. Anmeldung unter [www.festivaldernatur.ch](http://www.festivaldernatur.ch).